

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft, für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das "Wilsdruffer Tageblatt" erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abholung in der Reichshauptstadt Dresden 2 RM. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 RM., bei Postbestellung 3 RM. Die Reichshauptstadt Dresden. Druck- und Verlagsanstalt: Wilsdruff u. Umgegend.



Wilsdruff-Druckerei: Die Reichshauptstadt Dresden 20 Wilsdruff, die 4. und 5. Etage der am 1. Oktober 1922 erbauten Wilsdruffer Druckerei. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6. Die Reichshauptstadt Dresden. Druck- und Verlagsanstalt: Wilsdruff u. Umgegend.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Nossen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 162. — 86. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Wilsdruff“ Wilsdruff-Druckerei Postfach: Dresden 2640 Donnerstag, den 14. Juli 1927

Der Papierstrom nach Belgien

Der englische Abgeordnete Bonsonby, der der Arbeiterpartei angehört, hat nicht unrecht mit seiner Feststellung, daß der Ton zwischen der Berliner und der Pariser Regierung scharfer geworden sei, als sich das mit der Locarnopolitik verträge. Bonsonby hätte einige Tage später hinzufügen können, daß auch zwischen Brüssel und Berlin unharmonische Töne laut geworden sind. Die Beschuldigungen des belgischen Kriegsministers de Broqueville über deutsche Verträge gegen die Versailler Bestimmungen, wonach die Reichswehr ihre Angehörigen erst nach 15jähriger Dienstzeit entlassen dürfe, schloffen den Vorwurf einer neuen Verletzung der Entlassung in sich, veranlaßten zwar deutsche amtliche Vorstellungen beim belgischen Außenminister Vandervelde, wurden aber — natürlich als lauterste Wahrheit! — von der französischen Presse begierig aufgenommen und gegen eine Beschränkung der Rheinlandräumung ausgenutzt, die ja jetzt, nach Beendigung der Ostentfaltung, für uns Deutsche brennender denn je ist.

Vandervelde freilich ist ganz anderer Ansicht. Er hat eine Rede vor der Kammer gehalten und ist dabei auf jene deutschen Vorstellungen über die Beschuldigungen seines Kollegen de Broqueville gar nicht eingegangen, obwohl er sich doch sonst breit genug über das Verhältnis Deutschlands zu den Westmächten äußerte. Was nicht es denn eigentlich, wenn auch er des längeren über den Fortbestand der Locarnopolitik spricht, im gleichen Atemzuge aber ausführt, daß die Art der Friedensaufassung, wie sie in den Reden Poincarés und Stresemanns zutage tritt, recht verschieden sei. Ebenso verschieden ist in seinen Augen auch die Auslegung der vom Deutschen Reich aufgestellten Forderungen, die von deutscher Seite für unumgänglich notwendig gehalten werden, während sie von Belgien und Frankreich für übertrieben oder wenigstens für verfrüht gehalten werden. Man weiß, um welche deutsche Forderung er dabei herumgeht wie die Frage um den heißen Brei: es ist eben die Rheinlandräumung, die allerdings von Deutschland für mit jedem Tage unumgänglich notwendiger gehalten wird.

Günstige Verhandlungen mit Frankreich und Polen

Handelsvertrag und Niederlassungsrecht. Deutschland steht im Begriff, sowohl mit Frankreich als auch mit Polen wichtige Verträge abzuschließen. Bei den Verhandlungen mit Frankreich handelt es sich um ein vorläufiges Wirtschaftsabkommen auf mindestens ein Jahr. In dieser Zeit soll dann in aller Eile über einen endgültigen Handelsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland beraten werden, bei dem auch der neue französische Zolltarif berücksichtigt werden wird. Wie es heißt, hat die französische Regierung auf den Gebieten, die bisher heiß umstritten waren, in großen und ganzen die Berechtigung des deutschen Standpunktes anerkannt. Allerdings hat auch die deutsche Delegation Zugeständnisse an Frankreich machen müssen. Wie das „Reich Journal“ zu melden weiß, hat bei den Verhandlungen die Forderung Deutschlands nach Zulassung deutscher Konsulen in Elsass-Lothringen und Marokko eine Rolle gespielt.

Bei den Verhandlungen mit Polen handelt es sich in der Hauptsache um die Frage des Niederlassungsrechtes Deutscher in Polen. Der deutsche Gesandte in Warschau, Kaufher, ist in Berlin eingetroffen, um über den Fortschritt der deutsch-polnischen Besprechungen zu berichten. Die Verhandlungen mit Polen sind zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Von polnischer Seite ist lange Zeit der Kreis der Personen, denen die Niederlassung gewährt sein sollte, sehr eng gezogen worden. Deutscherseits wurde demgegenüber betont, daß eine intensive Pflege der gegenseitigen Handelsbeziehungen nur dann möglich ist, wenn für deutsche Kaufmännische und technische Vertreter absolute Sicherheit für ihren Aufenthalt in Polen gewährleistet ist. Durch die anscheinend betriebene Lösung der Niederlassungsfrage, um die lange Zeit zwischen beiden Parteien gekämpft wurde, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen gegeben. Diese Wiederaufnahme dürfte, wie man in politischen Kreisen annimmt, aber kaum vor Beendigung des Sommers erfolgen.

Pilsudski fällt den Senat.

Warschau, 13. Juli. In der heutigen Nachmittags-Sitzung des Senats erschien mitten in der Beratung des Abänderungsprojektes über die Selbstauflösung des Sejms Innenminister Sławkowski. Die Debatte sollte gerade beginnen, als er um das Wort bat. Der Minister verlas eine Verordnung des Staatspräsidenten, durch die die gegenwärtige Session des Senats für geschlossen erklärt wird. Die Sitzung mußte sofort abgebrochen werden. Die Nachricht von diesem Willkürakt der Regierung hat in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt.

Reichskabinett v. Reichschulgesetzentwurf

Berlin, 13. Juli. Die mehrstägigen Beratungen des Reichskabinetts über den Entwurf des Reichschulgesetzes sind heute zum Abschluß gelangt. Die Vorlage fand die einstimmige Zustimmung des Kabinetts. Bezüglich der Behandlung der südwestdeutschen Simultanschulen (Artikel 174 der Reichsverfassung) erklärten die Reichsminister Dr. Curtius und Dr. Stresemann nach Ablehnung des von ihnen dazu gestellten Antrages ihren Standpunkt in dieser Frage aufrecht zu erhalten. Die Veröffentlichung des Gesetzesentwurfes wird noch in dieser Woche erfolgen.

Dr. Schmidt über die Finanzkonferenz

New York, 14. Juli. Reichsbankpräsident Dr. Schmidt hat über die Ergebnisse der Finanzkonferenz in New York vor Pressevertretern berichtet. Er stellte fest, daß auf der Konferenz die Frage besprochen worden sei, ob es von Vorteil sei, die Geldverhältnisse einzustellen. Betreffs des Dawesplanes erklärte Dr. Schmidt, jedes Land müsse seine eigenen Verhältnisse berücksichtigen. Reichsbankpräsident Schmidt wies im weiteren Verlauf der Besprechung nach, daß die Frage der Eisenbahnbonn für den Dawesplan noch nicht akut sei. Dr. Schmidt stellte weiter fest, daß das Vertrauen über Deutschland seit 1925 weiter gestiegen sei. Dr. Schmidt ist inzwischen von New York abgereist.

Genau wie sein Kollege de Broqueville neue Beschuldigungen gegen Deutschland erhebt, so stellt Vandervelde neue Forderungen auf. Es ist der Streit um die Marktschleife, die während der Kriegszeit von der deutschen Okkupationsbehörde in Belgien ausgegeben, nach dem Rückzug unserer Truppen von der belgischen Behörde aufgekauft wurden und nun in einem Nominalbetrag von rund sechs Milliarden Mark in den Tresors der belgischen Staatsbank lagern. Um die Jahreswende 1918/19 ist aber eine wilde Spekulation getrieben worden: dem auf die Kunde von der Einlösungsbereitschaft ergoß sich ein breiter Strom deutscher Papiermark aus Nordfrankreich, Holland, ja sogar aus dem deutschen Rheinland nach Belgien. Das sehr vieles nicht stimmt, hat Vandervelde jetzt selbst zugegeben; denn es sei nicht schlüssig, welche Markbeträge aus Holland nach Belgien eingeführt seien, um die „Schuld Deutschlands“ zu vergrößern. Von einer solchen kann aber überhaupt nicht mehr die Rede sein, seit durch den Dawes-Plan sämtliche deutschen Zahlungsverpflichtungen ohne jede Ausnahme festgelegt worden sind, und deswegen ist die Behauptung Vanderveldes, Deutschland habe die Verpflichtung, seinerseits nun diese im belgischen Besitz befindlichen Papiermarkbeträge einzulösen, bereits grundsätzlich anerkannt, nichts anderes als eine Behauptung à la Broqueville. Und daran wird nichts geändert, wenn er auch diese Behauptung noch so oft aufstellt. Als Fühler ausgehreckt wurden, wonach Belgien gegen Entgelt auf die und durch die Parze einer „Volksabstimmung“ entzerrten Gebiete von Eupen und Malmedy verzichten wollte, scheint man deutscherseits die Andeutung gemacht zu haben, diesen Entgelt in die Form einer teilweisen Einlösung jener Papiermarkbeträge zu stellen, aber selbstverständlich nie in ganzer Höhe oder gar zum Nennwert.

Unser Gesandter in Brüssel hat infolge der bisherigen Erfolglosigkeit des ersten Schrittes neue Vorstellungen wegen der Behauptungen Broquevilles erhoben; er könnte bei nächster Gelegenheit auch gleich jene Vertreter des belgischen Außenministers in allgemein-politischer wie in finanzieller Hinsicht berichtigen.

tingt in die Worte: Herzlich willkommen, ihr lieben Gäste aus dem Deutschen Reich, im deutschen Danzig. Im Namen der Regierung der freien Stadt Danzig erlaube ich mir, das Deutsche Reich und sein Präsident v. Hindenburg, das Sinnbild deutscher Einigkeit, der hochverdienten Ehrenbürger der Stadt Danzig, hoch, hoch, hoch!

Der Kommandant der „Hessen“, Kapitän zur See Zunkermann, dankte für die außerordentlich herzliche Begrüßungsrede. Eine mehrtausendköpfige Menge begrüßte die deutschen Gäste, als sie das Rathaus verließen, mit enthusiastischen Hochrufen.

Das Erdbeben in Palästina.

Viele Hunderte von Toten. Die Zerstörungen, die das Erdbeben in Palästina angerichtet hat, sind viel größer, als man anfangs angenommen hatte. Über 300 Tote (andere Meldungen wollen sogar schon von tausend Toten wissen) und mehr als 600 Verletzte werden bereits gemeldet. Am schwersten hatte die Stadt Nabulus, das aus der Bibel her bekannte



Das Erdbebengebiet in Palästina

Sichem, zu leiden. Sogar die Häuser, die an den Abhängen der Berge gelegen sind, stürzten als Ganzes einschließend ihrer Fassaden auf den Marktplatz hinunter und forderten im Absturz weitere Opfer. Ausgrabungsarbeiten können nicht vorgenommen werden, da man den Einsturz weiterer Häuser befürchtet.

Die blühende Stadt Maan ist in ein einziges Lazarett verwandelt. Hunderte von Verwundeten liegen an vielen Orten unter den Trümmern der eingestürzten Häuser als Opfer der Naturgewalt. Auch Jerusalems hat größeren Materialschaden zu beklagen.

So wurde die bekannte Synagoge Bethel fast beschädigt, ebenso die Weiskirche des Islams, die Omar-Moschee, die auf dem ursprünglichen Platz des Salomonischen Tempels steht. Die Orte Ludd, Ramleh und Jericho melden zahlreiche Tote und Hunderte von Verletzten.

Der Urgrund des „roten Meeres“ ist von jeder vulkanisch gewesen, wie dessen ganze Umgebung in grauer Vorzeit ein einziger Krater war. Sodom und Gomorra, die einst vernichtet wurden, haben dort gelegen, wo auch jetzt wieder das Erdbeben geherrscht hat. Der Erdstoß der letzten Tage hat keinesgleichen in der Vergangenheit der letzten 2000 Jahre nicht gehabt. In Transjordanien sind alle Landstrichen mit Strebenden überschwemmt.

Die Umwetter haben aber ebenso stark wie am Jordan und in der deutschen Heimat auch noch in den verschiedensten Gegenden des ehemaligen Russischen Reiches gewütet. Auf dem Kaspiischen Meer herrschte ein Sturm, der 33 Fischerboote zum Kentern brachte, wodurch nach bisherigen Meldungen 47 Personen ertranken. In der Ukraine wurden schwere Sturmschäden angerichtet. Wüstentiere unter schweren Hagelverwüstungen; der Stadt fehlt es seit Tagen an Brot und Mehl.

Ein neuer Bund der Nationen.

Spanien macht einen Vorschlag. Unter der Überschrift „Eine dauerhafte Friedensgarantie“ veröffentlicht die Madrider „Nacion“ einen Artikel, dessen anonym Verfasser einen groß angelegten Entwurf zur Schaffung eines Bundes der Nationen, der geeignet wäre, die Aufrechterhaltung des Weltfriedens zu gewährleisten, darlegt.

Vorge schlagen wird die Neubildung einer Friedensliga der Staaten Europas, mit Ausnahme Sowjetrusslands, und die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes, der als oberstes Schiedsgericht in Betracht käme. Staaten, die einen Schiedspruch nicht anerkennen wollen, sollen durch Diplomatie und wirtschaftliche Maßnahmen dazu gezwungen werden. Ist die Anerkennung des Schiedspruches auch dann nicht zu erzielen, so kann durch die Friedensliga die Kriegserklärung erfolgen und durch ein internationales Heer von den Waffen Gebrauch gemacht werden. Jeder Staat soll eine nur zu diesem Zwecke gebildete Truppenmacht dem internationalen Heer zur Verfügung stellen. Die bisherigen nationalen Armeen würden ganz wegschicken, mit ihnen die allgemeine Wehrpflicht; die Staatsbürger hätten ausschließlich im internationalen Heer, zu dem Deutschland, England, Frankreich und Italien je 11 Prozent der Truppen stellen könnten, zu dienen.

Man vermutet, daß jene neue Völkerverbundgründung von Primo de Rivera selbst angeregt worden sei und daß er auch den Artikel geschrieben habe.

Deutsche Kriegsschiffe in Danzig.

Begrüßung durch den Präsidenten Sahn. Anlässlich der Anwesenheit des deutschen Linienschiffes „Hessen“ und des Zorpedobootes „T. 190“ in Danzig veranfaßte der Danziger Senat im Rathaus zu Ehren der Marineoffiziere ein Festmahl, bei dem der Senatspräsident Dr. Sahn eine Begrüßungsrede hielt, in der er der Reichsregierung den Dank Danzigs für die Entsendung der Schiffe ausdrückte und Danzigs Deutschsein betonte. Nachdem Dr. Sahn dann auf Danzigs uralte Beziehungen zur deutschen Kriegs- und Handelsmarine hingewiesen hatte, schloß er mit den Worten:

„Wunderbare Weisen können herüber zu uns aus glorreicher Vergangenheit und sie vereinen sich mit den freudigen Empfindungen, die diese Festtage bei uns in Danzig auslösen, zu einem mächtigen Afford, der aus-

4 Prozent die Regel, wenn auch im Verlauf hier und da Schwünge von 1 bis 2 Prozent (Gewinnentnahmen) eintraten. Garbenmatten erreichten den Kurs von 300 Prozent. Am Geldmarkt war die Lage etwas leichter, Tagesgeld war mit 5,75 bis 7,50 erhältlich, allerdings wurde unter 6,25 Prozent Monatsgeld nicht abgegeben. Monatsgeld blieb fest, der Saft stellte sich auf 8 bis 8,75 Prozent.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 20,43-20,48; holl. Gulden 168,65-168,99; Danz. 81,54 bis 81,70; franz. Frank 16,47-16,50; Schweiz. 81,04 bis 81,20; Belg. 58,56-58,68; Italien 22,89-22,94; Schwed. Krone 112,73-112,94; dän. 112,54-112,76; norweg. 108,69 bis 108,91; tschech. 12,47-12,50; österr. Schilling 59,28 bis 59,40; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,97-47,17.

Produktenbörse. Die amerikanischen matten Meldungen veranlassten erneute Zurückhaltung der Käufer und teilweise Ermäßigung der Forderungen der zweiten Hand beim Weizen.

Die Exportierten waren vom Post auf unveränderter Basis, Winterernte billiger im Markt. Infolge wurden nur in geringem Umfange befreit. Futtermittel waren infolge einiger Deckungsfrage im Preise wieder unverändert, während für Herbstlieferung die Anfangsnoteierungen 1 Mark billiger lauteten. Im Geschäft auf Abladung war Weizen ebenso wie Roggen aus neuer Ernte nur mäßig angeboten und bei einiger Frage nach der Rüste spärlich umgelegt. Zur Ablieferung an westliche Mühlen wurde manches an alter Ware gehandelt. Für neue Ernterente in Weizenroggen zeigte sich wenig Interesse. Lieferung erdfeuchte per laufenden Monat und September ungefähr 0,75, Oktober 0,50 Mark niedriger. Im allgemeinen war die Stimmung für Brotgetreide weniger matt, als man nach den stauen amerikanischen Berichten erwartet hatte. Wintergerste war teils in schönen, teils in klammen Mustern mäßig angeboten. Hafer unverändert. Mais auf billigerer Basis mehr gefragt. Das Mehlgeschäft blieb

Berliner Produktenbörse von heute, dem 14. Juli 1927.

Roggen 25,50-25,70; neue Gerste 19,20-19,30; Hafer 25,10-25,80; Weizenmehl 35,75-37,75; Roggenmehl 34,00 bis 35,75; Weizenkleie 13,25; Roggenkleie 15,25;

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten mit der Beilage „Der Landmann“.

Verantwortlich für die Schicklichkeit: Hermann Köllig, für Anzeigen und Reklamen H. Kömer.

Druck und Verlag: Arthur Schünke, Jänisch in Wilsdruff.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Aufmerksamkeit danken wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlichst.

Bäckermeister Georg Hänsch u. Frau Hedwig geb. Kühne.

Freiberg, Untermarkt 26, im Juli 1927.

Land & Bund

Im Anstich an unsere Jahreshauptversammlung (Sonntag, den 16. Juli, nachm. 2 Uhr, im großen Sommeraal, Meissen) hat der Landwirtschaftliche Verein Burkhardswalde u. Umgebung sich erboten für **Stadt und Land eine Wohltätigkeits-Vorstellung**

im Stadttheater Meissen zu veranstalten, deren Erlös dem Unglückl. d. Wetterkatastrophe zuzukommen soll. Es gelangt zur Ausführung das gleiche Spiel, welches aus Anlaß der Jubelfeier des Landwirtschaftlichen Vereines Burkhardswalde mehrmals mit großem Erfolge gespielt wurde.

„Heimatliebe“

Lezt und Raht von Georg Kieße. 5,15 Uhr Kassenöffnung, 6,00 Uhr Beginn, Ende gegen 7,40 Uhr. Kartenverlauf im Landbund.

Gasthof „Deutsches Haus“ Röhrsdorf.

Für die uns beim Einzuge überreichten Geschenke und überausen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren aufrichtigsten Dank.

Gleichzeitig empfehle ich meine Lokalitäten.

Für gute Speisen und Getränke sind bemüht **Richard Denterly und Frau.**

Der Stahlhelm

Bez. Or. Meissen

Die Unglücksgebiete bedürfen sofortiger Hilfe.

1. Spenden jeder Art (Geld, haltbare Lebensmittel, Bekleidungsstücke) sind willkommen. Abgabe einzeln oder Kameradschaftsweise oder Ortsgruppenweise an Hauptmann a. D. Hauffe, Dresden-K. Müllersstraße 24. Geld auf dessen Postkonten Dresden 22465 betr. Hochwassergebiete.

2. Sonntag, den 17. Juli 1927 geht eine Hilfskolonne des Bundes in das Hochwassergebiet ab. Ab Dresden mit Bahns 8 Uhr vorm. an der Stübelsallee, Stadt, Ausstellungspalast, Rückkehr an Dresden etwa 9 Uhr abends.

Dabei haben sich möglichst viel Kameraden zu beteiligen. Jugendschlusgelegenheit ist für Alle vorhanden. Schwere Handwerkszeug (schwerer Hack, Säge usw.) kann mitgenommen werden. Verpflegung für den ganzen Tag ist mitgenommen. Jeder Teilnehmer raht sofort seinen O.-Gr.-Führer an. Die O.-Gr.-Führer melden Freitag früh 8 Uhr nach Kommando Nr. 5 die umgekehrte Teilnehmerzahl. Bezirksführer.

Bezirkslandbund Meissen

Lebt den Landw. Hausfrauenverein von Wilsdruff und Umg. für Sonntag, 16. Juli, 2 Uhr, zur Hauptversammlung im großen Sommeraal in Meissen herzlich ein. Der Vortrag der anschließenden Operette: „Heimatliebe“, aufgeführt vom Burkhardswalder Mitwochsverein, dient zur Einberung der Not im Wäldertal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

M. Kaiser, stellvert. Vorsitzende.

Neues Sauerkraut

empfiehlt **Max Berger.**

Reisekörbe, Tragkörbe, Wäschekörbe

in großer Auswahl empfiehlt **Joh. Breuer, Dresdner Str. 60.**

Lindenschlösschen-Lichtspiele

Freitag u. Sonnabend abends 8 Uhr, Sonntag 1/2, 3 Uhr

Die Spur der Sünde

6 Akte nach dem Roman „Pflicht und Ehre“

sowie das interessante Beiprogramm

Neues Sauerkraut

empfiehlt **Max Berger.**

Reisekörbe, Tragkörbe, Wäschekörbe

in großer Auswahl empfiehlt **Joh. Breuer, Dresdner Str. 60.**

Orig. Ostfriesisches und Ostpr.-Holländer Zucht- und Milchvieh-Verkauf

Nach Eingang frischer Transporte stellen wir ab Freitag mittag, den 15. Juli, bei uns eine Auswahl von 40 St. hochtragender u. frischgekalbter Kühe und Kalben sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.

Emil Kästner & Co., Hainsberg i. Sa., Fernruf: Freitag 296.

Für Bauende!

liefern im Ladungsbezug ab Werke oder im Kleinhandel ab Meißner Lager **Baustoffe jeder Art.**

Die Ansichtflächen Ihrer Gebäude, Einfriedigungen usw. erhalten ein freundl. Aussehen und groß. Haltbarkeit, wenn Sie dieselb. mit meinem **Naturstein-Edelputz** versehen lassen. Derselbe ist absolut wetterfest und da ohne Farbzusätze vollkommen lichtecht.

Die verbesserte Betonring-Frischwasser-Hausklärgrube **System „Dywidag“**

verbürgt den größten Kläreffekt bei geringer Wartung und ist deshalb überall eingeführt. Ev. Ingenieurbesuch kostenlos und Lieferung zu Werkpreisen durch den Alleinvertreter: **P. Curt Gröschel, Meissen** Baustoffgroßhandel und techn. Industriebedarf.

Einige jüngere Sauen und Iprungfähige Eber

des vereh. schiffischen Landw.vereines hat preiswert zu günstigen Bedingungen abzugeben

Schweinezucht-Genossenschaft Burkhardswalde.

Behördlich konz. **Che-Bermittlungs-Institut** **Fr. Helene Menzel** Meissen, Nicolaisieg 5 hält sich allen Vereamwünschenden Damen und Herren mit größtem Erfolge bestens empfohlen.

15000 Stück guterhaltene Handstrich-Dachziegel,

a Stück 8 Pfg., gibt ab **W. Zienert, Wilsdruff, Telefon 400.**

Auch auf Ihren Hut gehören Blumen!

Bei **Hesse, Dresden, Echeffelstraße Nr. 12,** & Haus vom Klimatekt, sind solche am schönsten.

Saison-Ausverkauf!

vom 15.-28. Juli

Warten Sie nicht länger mit Ihrem Einkauf, die Vorräte sind zwar riesig, aber bei so gewaltig herabgesetzten Preisen, sind die Lager schnell geräumt

Einige Schlager aus unseren reichhaltigen Abteilungen

Bäckfischmütel prakt. Flauchstoff o. Covercoatart z. T. reine Wolle jugdl. Form 5,90 3,90	Hemdentuch starkfädige Wäschetuche u. zarte Renforcés, blütenweiss 90, 68. 39
Sommerrmütel aus reinwollenen Ripps und Tuch in feinen Farben 14,75 9,75	Rohnessel dauerhafte Strapazierqual. f. solide Bett- und Leibwäsche einfach breit 55. 38
Sealplüschmütel hochwert. neue Ware f. d. komm. Winter, fehlerfreier Sealplüsch elegant gefüllt 49.- 39.-	Waschmusseline reizende Muster, dunkel und mittelgaltig, gut waschbar 68, 55. 38
Wäschkleider aus reiz. gemustert. Musseline o. frdl. bedruckten Wascheröpe 2,95 1,95	Wachseide m. reiz. netten Mustern u. Karos gute k-seid. Qual. 1,65, 1,85. 68
Sommerskleider aus gut. k-seid. Wachseide fescche moderne Muster und feingelante Karos 4,90 2,90	Wollmusseline geschmackv. Ausmusterungen reine Wolle, in feinfarbigen Künstlerzeichnungen 2,65, 1,90. 95

Ludwig Bach & Co.

Wettiner Str. 3, Osehatzer Str. 16/18
Dresden

Restaurant Tonhalle

heute Donnerstag den 14. Juli **Kaffeekränzchen** wozu freundlichst einladet **Berta Müller.**

Zu Brautkleidern, Gesellschaftskleidern sowie zum Ausschnitt empfehle mein großes Lager in **Crépe de Chine**

Beste Qualitäten, alle modernen Farben, billigste Preise

Emil Glathe, Hadeka-Haus

Henko **Wasch- und Bleich-Soda** **macht hartes Wasser weich!**

alle die vertragen die kumpfen, überben Ermüdungsphänomene, ist wozu die das süßig Zwerchen und Mundtunzen, wenn Sie das besüßerte Kaffee-Tulhoed erunden. Willkoren loben das Kaffee-Tulhoed, denn es erheitert und hält die Füle. Charypdy für 5 Zähler 1 Stk. Prospekt, für 2 Zähler 50 Pfg. Veruchen Sie es sofort! Sie werden auch die Wirkung des weltbekanntesten Kaffee-Tulhoed-Präparates.

Kukiroi-Verkaufsstelle: Drogerie Paul Kietzsch

hente, 9.00; Safer 34,00 bis ...

Tages-Sprüche. Was es auch Großes und Unsterbliches zu erstreben gibt: den Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann.

Das neue Strafgesetzbuch.

Von Dr. Max Wisberg. Rechtsanwalt und Notar in Berlin, Dozent an der Handelshochschule und an der Verwaltungsakademie. Die große Neuordnung des Strafrechts, die demnach den hierfür besonders geschulten Reichstagsausschuss beschäftigen wird...

erzörnerische auf, deren Vorkommen allein aber keinen zwingenden Schluß gestattet. Unsere bisherige Rechtsprechung hatte nur selten Gelegenheit, zu dem Begriff der Gewohnheitsmäßigkeit Tat Stellung zu nehmen...

Der Beisehung des Prinzen Friedrich Sigmund



Heerführer bei der Beerdigung. Rechts neben dem Reichspräsidenten steht dessen Sohn und Adjutant Major von Hindenburg.

Wie Hoteldiebe arbeiten.

Ein Riesenjuwelenbiefstahl in New York. Dieser Tage ist in Brüssel der König der Hoteldiebe, Diomed Dufkint, auf frischer Tat ertappt worden...

Abend zuvor sich noch höflich unterhalten hatte, und räumte aus Schränken und Koffern, ja sogar aus den Hosentaschen allerlei Wertgegenstände aus, die er gebrauchen konnte...

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Kein preussischer Einspruch gegen die Zollvorlage. Die preussische Staatsregierung hat beschlossen, von einem Einspruch gegen die Zollvorlage abzusehen. Sie ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß es fraglich ist, ob jetzt noch im Reichsrat eine Mehrheit gegen das Gesetz zustande kommen würde...

Deutsche Vorschläge für die Weltwirtschaft.

In dem zum Studium der Genfer Zollbeschlüsse einberufenen Wirtschaftskomitee gab Staatssekretär von Tenedenburg der deutschen Meinung nach möglich baldiger Durchführung der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz Ausdruck und machte Vorschläge für die Arbeiten, die das neu zu schaffende Organ des Völkerbundes unternehmen soll...

Großbritannien.

Schwierige Lage der englischen Bergbauindustrie. Im Unterhaus kam es zu einer Debatte über die Bergbauindustrie. Arbeitermitglieder aus den Bergbezirken führten Klage über die schwierige Lage der Bergleute und über die ungewöhnlich große Arbeitslosigkeit.

Aus In- und Ausland.

London. Die Regierung hat beschlossen, eine Kommission zu ernennen, die Charkwa besuchen wird, um einen Bericht...

Auf Irrwegen

Roman von M. Schall (Fortsetzung.)

Es stimmte ihm vor den Augen und er schwankte hin und her wie ein Trunkener, nach einem letzten Blick nach oben — dann stürzte er davon nach dem Bahnhofs in atemloser Hast, ohne sich noch einmal umzuschauen. Mit welcher schneckenartigen Langsamkeit der Zug heute fuhr. Ulrich lehnte in einem schwer zu beschreibenden Zustande in den Posten. Raslos wanderten seine Gedanken von Herta zu Hellmut — wie würde das alles enden?...

traul, als berge er in seinem verwitterten Gemäuer ein holdes verschwiegenes Glück.

Ein leises Summen war in der Luft von unzähligen Mäkienschwärmen; die walteten Lindenblume, welche die breite Dorfstraße einstümpfen, hauchten süße Düfte aus, ein Flug silberschimmernder Tauben kreiste hoch oben über Ulrichs Haupte, um sich dann in den heimischen Schlag zu begeben.

Ulrich wurde es plötzlich so seltsam still um das Herz, eine große Ruhe war über ihn gekommen, wie sie oft über den Menschen kommt, der vor einer wichtigen, tief einschneidenden Entscheidung steht.

Jetzt stand er unten am Turm; nichts regte sich, weit und breit schien alles wie ausgeföhrt; hastig stieg er die schmalen, ausgetretenen Stufen empor, nun war er in dem kleinen Turmgemach, in dem er damals vor Jahren so rührend zärtlichen Abschied von Rita genommen hatte.

Ulrich schaltete sich von frischen Lippen entgegen. Die Klänge der Abendglocken tönten aus dem nahen Kirchlein gar feierlich herüber und vermischten sich endlich mit dem feinen harmonischen Ringen der Ruhglocken, welche die nahe Herde anmeldeten.

Mit haarscharfer, fast schmerzhafter Deutlichkeit umfaßte er das alles bis in die kleinste Einzelheit. Und zu den Füßen des Entschlafenen kauerte Rita, das Haupt tief in die seidene Decke gemuldet, welche über die Leiche ausgebreitet lag, und ihr zarter Körper bedte in herzerschütterndem Schluchzen.

„Arme kleine Rita!“ fast unbewußt entfloß es seinen Lippen.

Das Mädchen hob den Kopf, „arme kleine Rita,“ so hatte auch der Vater vor wenigen Tagen gesagt, und sie hatte sich so reich gefühlt, so unendlich reich, und nun war sie der Armensten eine; denn sie hatte alles verloren.

Ulrich ließ die beiden Hände sinken, er sah sie nicht mehr verlassen und einsam.

Ulrich senkte wortlos das Haupt, die Kehle war ihm wie zugeschnürt, was hätte er auch der verlassenen Witwe sagen sollen?

Er kam sich wie ein Verbrecher vor, mit welchen Gedanken, welchen Absichten war er in dieses Haus gekommen? Fast zärtend blühte er in das stille Anlitz des Verklärten. Warum hatte sich derselbe zum Herrn seines Geschicks aufgeworfen? Warum ihm damals geholfen? War er jetzt nicht viel elender, als an jenem Tage, da er die kalte Mordwaffe in seiner Hand hielt? War hatte dem Manne dort geholfen, ihm immer wieder seinen Rat, seine Hilfe anzudrängen?

Es wollte plötzlich wie Haß in Ulrich auf gegen den edlen Dulder. O, Herta hatte Recht mit ihrer Behauptung, es gab keine selbstlosen, aufopfernden Menschen in der Welt; kalte Berechnung nur hatte den Mann dort geleitet, ein Kauf war es gewesen, nichts weiter!

Kauf! Kauf! Ichte es in ihm auf; er sagte plötzlich aufföhnend mit beiden Händen nach dem Kopfe und wandte sich ab. Heiliger Gott, fing denn sein Geist an, sich zu ummachten, was ging mit ihm vor, auf welche Irrwege kam sein sonst so gesunder, klarer Sinn?

Wie sollte er es ertragen, daß es nun vorbei war mit allem Glück, mit allem Hoffen auf immer? Nie mehr sollte er Hertas süße, schwellende Lippen liebestrunken küssen, nie mehr ihren äppigen, lebenswarmen Körper in heißer, funverwirrender Umarmung an sich pressen.

(Fortsetzung folgt.)

Verhältnissen, die dem gewöhnlichen...
 Es ist nicht zu bezweifeln, dass die...
 Die meisten dieser Krankheiten...
 Die Ursache dieser Krankheiten...
 Die Behandlung dieser Krankheiten...
 Die Prognose dieser Krankheiten...
 Die Vorbeugung dieser Krankheiten...



Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Die Pflanze ist ein...
 Sie ist ein...
 Die Blätter sind...
 Die Blüten sind...
 Die Früchte sind...

Eckstein's großer Saison-Ausverkauf

Beginn Freitag, den 15. Juli

steht auf höchster Stufe

Besonders preiswerte
Textil-Waren

Handtücher
grau 0,50, **0,25**
weiß, Damast **0,85**
Halbleinen **0,95**
Halbleinendamast **1,25**

Tischdecken
enorme Auswahl
2,50, 2,25, 1,75, 0,95, **0,65**

Damast-Tischdecken
180x130 cm **2,25**
130x160 cm **2,75**

Gedecke
12,50, 7,50, 5,50, **3,95**

Wischtücher, kariert 0,25, **0,19**
Wischtücher, Eismuster 0,50, **0,35**
Wischtücher, Halblein. 0,50, **0,40**

Taschentücher
Schlagerangebot
8 Stück 0,95, 0,50, **0,25**

Makotücher
einfarb., weiß und halbleinen
0,75, **0,50**

Washseide
in vielen Farben, einfarbig
kariert, mod. Streifen, Meter **0,95**

Washseide, fein gemustert
2,45, **1,50**

Schotten, reine Wolle **2,50**

Möbelrips, 130 cm breit **1,45**

Musseline, viele Muster
0,75, 0,65, **0,50**

Rohnessel
78 cm breit 0,50, **0,42**
extra schwere Ware
86 cm breit 0,75, **0,65**
130 cm breit 1,20, **0,95**

Hemdenluch
kräftige Qualität 0,55, **0,50**
1a feinstb. Ware 0,55, 0,75, **0,65**
Hemdenpercal Meter **0,65**
Hemdenzephir Mitr. 0,65, **0,50**
1a Sportlancell Meter **0,80**
Hemdenlancell Meter **0,50**
Schürzenzeug 120 cm **0,90**
Schürzenzeug
1a Cottonade Meter **1,10**

Schlösserbarchent
gute Qualität **0,85**
Hemdenbarchent, weiß
0,95, **0,75**
Piquebarchent **1,10**
Molton, 75 cm breit **0,70**

Damenkleid
aus Zephir, Indanthren
hübsch gearb. 3,90, 2,90, **1,95**

Schürzen
gr. Auswahl 2,90, 2,25, 1,75, **0,95**
Kinderschürzen
1,50, 0,95, 0,75, **0,50**

Matrosenanzüge
mit Anknöpf- oder Leibden-
hose 5,90, **4,90**

Bettkattun Mitr. 1,40, **0,85**
Bettzeug, kariert 1,40, **0,70**
Rolltüchlein Meter **1,35**
Hausluch, Halbleinen, 60 cm breit
0,75, 1,65 cm breit **1,65**

Linon 80 cm breit 0,75,
180 cm breit **1,25**

Feiner Bettdamast
Stangenleinen, 1a. Qualität 80 cm
breit 1,85, **2,25**

Inlette Garantiequalität
Kissenbreite 2,25, 1,75, **1,50**
Bettbreite 3,90, 2,90, **2,50**

Handtuchzeug
in vielen Mustern 0,85, 0,65, **0,48**

Tischzeug für Gastwirte, nach
Mitr., 110 cm br., Indanthren M. **1,10**

Satin 1a. Qualität, einfarbig und
bedruckt Mitr. **1,15**

1a Jagdleinen 65 cm br. **0,90**

Schürzenluster schwarz
120 cm breit **2,50**

Futtercöper 85 cm br. **0,85**

Strohsackleinen 120 cm
breit **0,75**

Einsatzhemden
mit modern, waschrechten Mustern
2,95, 2,50, 1,95, **1,50**

Makohemden
m. Doppelbrust 3,90, 2,95, 2,25, **1,95**

Netzjacken **0,95**

Badeanzüge mit farbigem
Besatz 1,95, 1,50, 1,25, 1,00, **0,85**

Badehosen 0,85 bis **0,35**
Kinderbadeanzüge, Gr. 80 **1,50**

Oberhemden
mit kariert. Einsatz, Feinpopeline
mit 1 Kragen **3,50**

Sporthemden alle Größen
aus gutem Zephir 3,95, 2,75, **1,50**

Nachthemden
1a Makotuch, feine Stickerei
. 3,95, **3,50**

Frotteehandtücher
1,75, 1,35, 0,95, **0,75**

Badetücher
100x100 2,75, **1,75**
100x150 3,50
126x160 4,50
140x175 6,90

Bademäntel
für Damen, Herren und Kinder in
großer Auswahl 12,50, 7,50, **3,95**

Pullover
Wolle m. Seide 4,95, 3,90, **2,95**

Lumberjacks 12,50, 9,50, **5,90**

Strickjacken
für Damen und Badfische mit
Krimmerbesatz 16,50, 11,50, **8,90**

Strickwesten
reine Wolle 12,50, 9,75, 5,90, **4,50**

Kinderwesten u. Pullover
6,90, 4,95, 3,75, 2,50, **1,95**

Baumwollswearer
2,25, 1,50, **0,95**

Schlafdecken, 1a. Qualitäten
4,50, 3,50, 2,25, 1,50, **0,95**

2000 Paar Damenstrümpfe

fehlerfrei, 1a. Kunstseide, schwarz
und farbig 1,75, **0,95**
1a Seidengriff 0,75, **0,50**
Baumwolle, Doppels., hochf. **0,35**
1a Washseide, 2,95, 2,50, **1,95**
Makohemden, 1,95, 1,50, 1,25, **0,95**
1a Seidentor, 2,85, 1,95, 1,65, **1,25**

Herren-Socken
mod. Muster 0,95, 0,75, **0,50**

1a Seidentor 1,75, 1,25, **0,95**

Schweißsodien, einfarbig und ge-
müstert 0,95, 0,75, 0,48, **0,35**

Stutzen
gr. Auswahl 2,95, 2,25, 1,75, **0,95**
m. Fuß, reine Wolle 4,90, 3,90, **2,90**

Kinderstrümpfe
0,95, 0,75, 0,48, **0,35**

Kindersöckchen 0,75, **0,25**

Kinderkniestrümpfe, 1a. Qualität
mit buntem Rand 1,25 bis **0,85**

Damen-Handschuhe
1a gezwirnt 0,95, 0,75, **0,50**

Zeitgemäße Unterkleidung für die Dame!

Damenhemden
gute Qualität 2,75, 1,75, 1,25, **0,95**

Beinkleider
mit eleganter Stickerei
3,50, 2,45, **1,95**

Prinzebrock
mit Stickerei 3,50, 2,45, **1,95**

Nachthemden
1a Makotuch, feine Stickerei
. 3,95, **3,50**

Schlüpfer
in vielen Farben 0,95, **0,65**

Schlüpfer
Kunstseide 2,95, 1,95, **1,45**

Prinzebrock
Kunstseide 2,95, **1,95**

Untertailen
mit zarter Stickerei 1,50, **0,95**



So billig und gut kaufen Sie nur bei

Eckstein Central-Kaufhaus Freital

Ueberzeugen Sie sich durch Besichtigung der Schaufenster 20 u. Schaukästen

Jute-Teppiche
Bouclé 165x240 11,50, **19,50**
Perser 29,50, **20,90**
Vorlagen 3,80, **2,85**

Wachstuchreste
100x100 **1,50**
Wandsticker, mod. Muster
60x90 **0,65**
Leitungsdraht **0,25**

Linoleum
Läufer 4,25, 3,25, 2,95, 2,50, **1,95**
200 cm breit, . . . qm **3,50, 2,95**
200 cm breit, Inlaid, qm **5,50, 3,90**

Teppiche
150x200 cm **12,90**
Einige fehlerhafte
Inlaid-Teppiche
200x300 cm **27,-**

Schlangengriff... hat beidseitig...
 beginnt erst bei 40...
 einfarbig...
 und die...
 mit...
 2...
 3...
 4...
 5...
 6...
 7...
 8...
 9...
 10...
 11...
 12...
 13...
 14...
 15...
 16...
 17...
 18...
 19...
 20...
 21...
 22...
 23...
 24...
 25...
 26...
 27...
 28...
 29...
 30...
 31...
 32...
 33...
 34...
 35...
 36...
 37...
 38...
 39...
 40...
 41...
 42...
 43...
 44...
 45...
 46...
 47...
 48...
 49...
 50...
 51...
 52...
 53...
 54...
 55...
 56...
 57...
 58...
 59...
 60...
 61...
 62...
 63...
 64...
 65...
 66...
 67...
 68...
 69...
 70...
 71...
 72...
 73...
 74...
 75...
 76...
 77...
 78...
 79...
 80...
 81...
 82...
 83...
 84...
 85...
 86...
 87...
 88...
 89...
 90...
 91...
 92...
 93...
 94...
 95...
 96...
 97...
 98...
 99...
 100...

